

die grüne welle¹

sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft

Bauträgerwettbewerb
21., Gerasdorfer Straße

SUPERBLOCK wohnbund:consult
Büro für Stadt- und Raumplanung

Land in Sicht



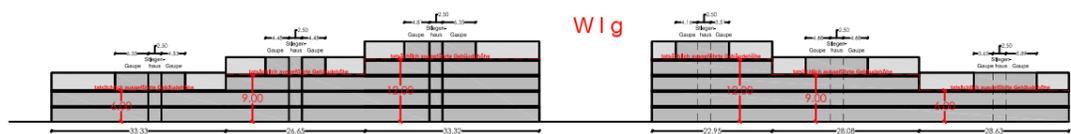
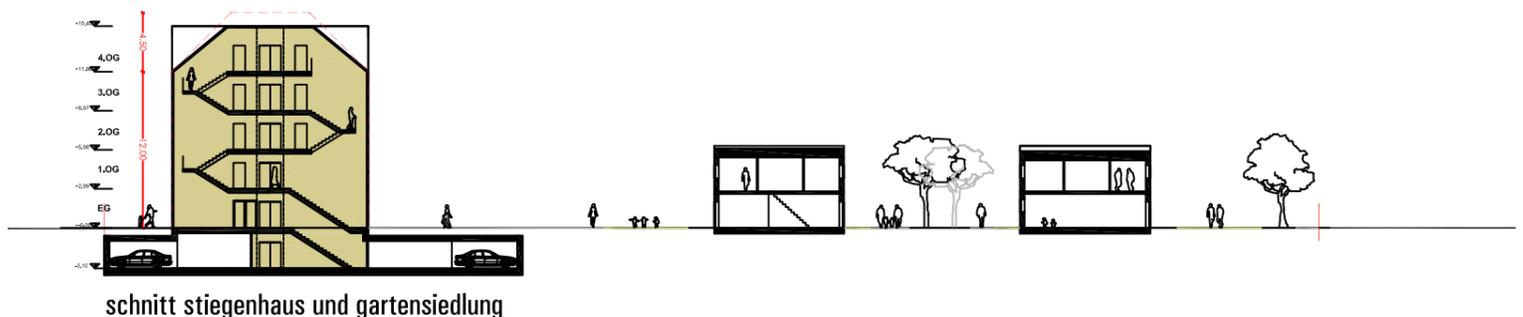
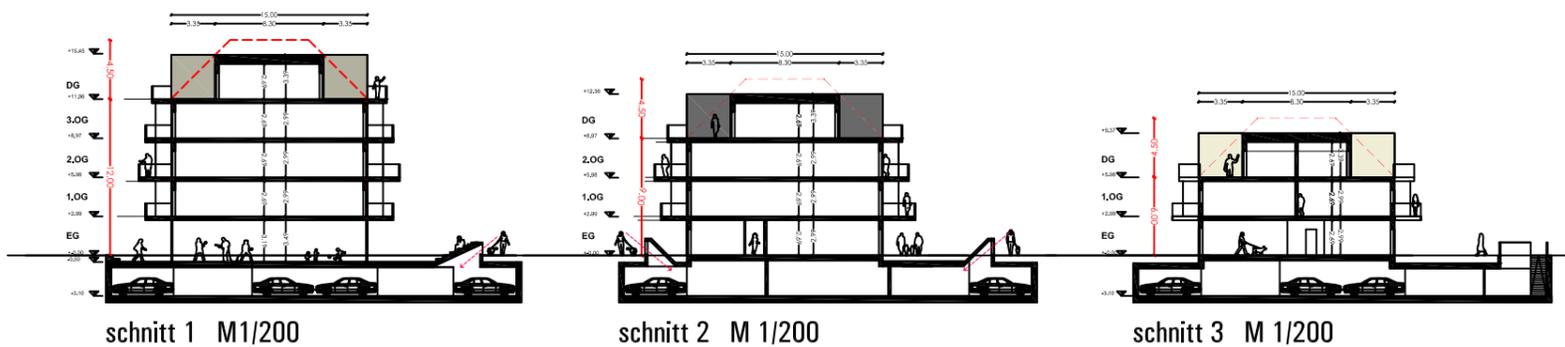
Konzept

Neue Siedlerbewegung - die grüne welle

die grüne welle - ressourcen schonen durch optimierten einatz der zur verfügung stehenden technick

die grüne welle ist eine schlichte Siedlungsstruktur, die von einer Reihenhaustypologie ausgehend ein offenes und sicheres Wohnfeld mit vielfältigen Freiraumangeboten entstehen lässt.

- Typologische Vielfalt für Generationenwohnen
- Leicht überblickbare Siedlungsstruktur (aktive und passive sicherheit)
- das Haustier als integraler Bestandteil des Siedlungs und Sicherheitskonzeptes
- Schaffung von Kleingemeinschaften innerhalb der Großgrenze
- Integrierte Wohngruppe Wohnheim des Taub-Blinden-Verbandes
- Flexible Grundrisse (große innere Vielseitigkeit)
- Schaltbarkeit von Wohnungen
- Behindertengerechte Einheiten
- Leistbare Häuser für alle Bedürfnisse (das Kleine 65 m² - das Mittlere 95 m² - das Große 130 m²)
- Vielfältiges Freiraumangebot, Schaffen von Gemeinschaftsflächen und -gärten
- Individuelle, angemessen große Gärten/Freiflächen für alle Einheiten
- Ökologisch optimiertes, kompaktes Haus und Siedlungsstruktur (Niedrigstenergiehaus)
- Plurales, netzartig strukturiertes, städtebaulich und baufeldbezogenes Wegessystem



abwicklung bk 1

die grüne welle²

sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft



Moderierte Partizipation und Besiedlungsmanagement

Qualitätssicherung bei Marketing und Interessentenfindung: (Start- und Marketingphase > ca. 3 Monate)

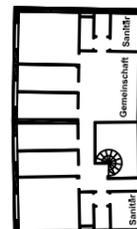
- Kick-Off Runder Tisch
- Projekt-Prospekt (Image-Flyer) und Fragebogen
- Interaktive Website
- Auswertung Wohnwünsche
- Öffentlichkeitsarbeit

Moderation der Wohnungsvergabe und Partizipation: (Wohnungsvergabe- und Sozialphase > ca. 5 Monate)

- 3 Info-Abende (je 1 für Wohnblock, Wohngruppe u. Klein-Häuser)
- 1 Beratungstag (Entscheidungs-)beratung mit anschließendem Kennenlern-Abend
- Gruppenfindungsprozess (Wohngruppe)
- Transparente Wohnungsbelegung und Partizipation Wohnungsplanung
- Workshops zu Allgemeinräumen, Aussenanlagen, Gärten, Wohnsicherheit, Selbstorganisation
- Aufbau Selbstorganisationsstrukturen (Gesamtwohnquartier und Nachbarschaften)
- 1. Bewohnerfest (an der Baustelle)

Begleitung Wohnungsbezug und Einwohnphase: (Besiedlungs- und Einwohnphase > ca. 6 Monate)

- „Info-Treff“ als wöchentlicher Journfixe und Info-Drehscheibe
- Info-Blatt (Haustechnik, Lüften, Energiesparen, Freiraum, Wohnsicherheit und gute Nachbarschaft)
- Workshops zu Nutzungsregeln für Gemeinschaftsräume
- Beratungsnachmittage zur Aneignung der Grün- und Spielflächen
- Soziokulturelle Aktionen und Einzugs-Bewohnerfest



SOS Kinderdorf 1.0G



die grüne welle ³

sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft



Freund 4Pforten. Sicher Wohnen im hundefreundlichen Wohnquartier

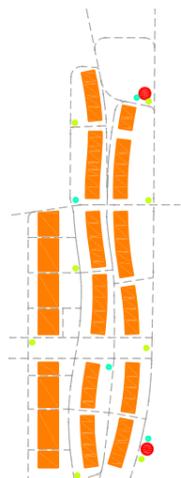
Der Hund ist ein objektiver Sicherheitsfaktor beim Wohnen

„Hunde eignen sich sehr gut als Einbruch- bzw. Überfallschutz. Sie haben, unabhängig von der Größe, nach den Alarmanlagen die höchste abschreckende Wirkung.“

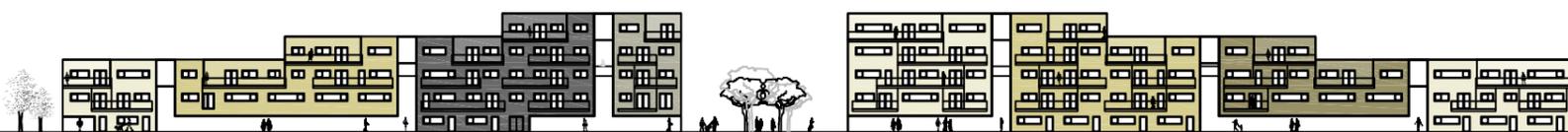
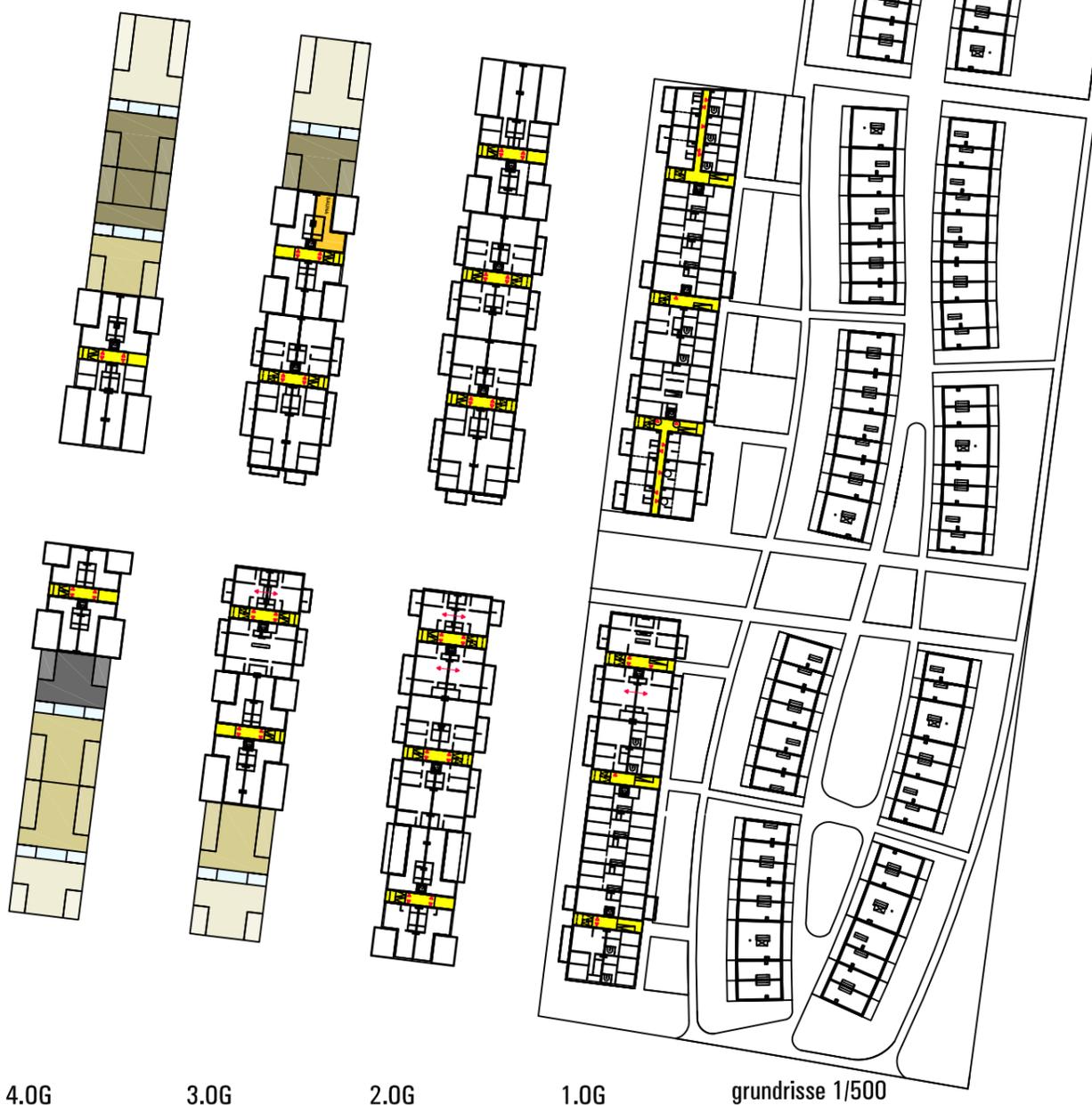
(Info-Folder „Tipps für ein sicheres Heim“ Wiener Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes)

Bausteine des Konzeptes:

- Hundefreundliche Hinweisschilder Modell „Gackerl“-freies Wohnquartier
- Einrichtung eines siedlungsbezogenen Hundeklubs
- hundefreundliche Infrastruktur im Freiraum
 - Mehrere Hundetränken (Modell Stadtpark für Mensch und Hund)
 - Hundesackerl-Spender plus Mistkübel alle 100 m
 - Mini-Hundezone mit Sitzbänken und Agility-Geräten (eingezäunt!)
- Hundeführerschein verpflichtend



- Trinkbrunnen
- Hundesackerl Spender
- Hundespielzone

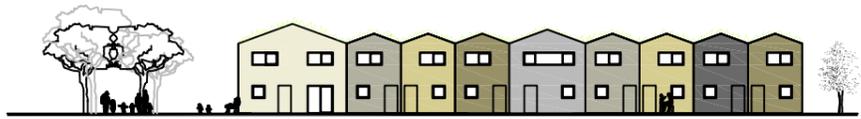


ansicht ost o.m.



die grüne welle

sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft





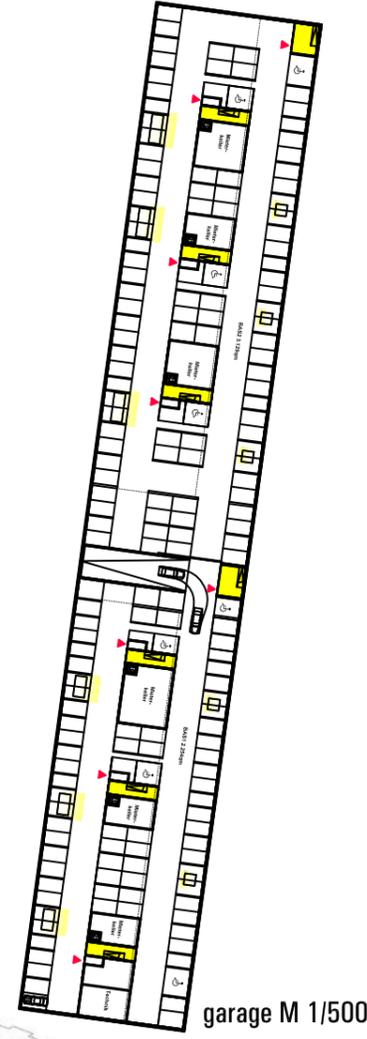
micro homes - macro communities

die grüne welle strukturiert sich durch nachbarschaftliche Kleingruppen. Sowohl das Thema Sicherheit als auch erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten sollen dabei im Vordergrund stehen. Bei den beiden Wohnblöcken werden die durchgesteckten beidseitig belichteten Stiegenhäuser zu Kommunikationszonen die Aus- und Einblicke gewähren und die direkte Verbindung zum GS herstellen. Im Gartensiedlungsgebiet werden 6-8 Häuser zu Gruppen gekoppelt. Diese Kleingemeinschaften werden durch die anfängliche partizipative Betreuung gestärkt und bilden zusammen eine gemeinsame Siedlungsöffentlichkeit.



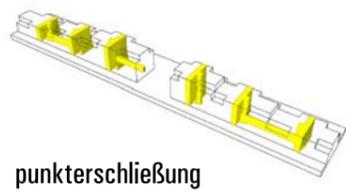
Ökologisches Upgrad Bausteine des Konzeptes:

- Anpassbarkeit der Hausmodule auf zukünftige Veränderungen und Entwicklungen
- Gartensiedlungshäuser und Geschosswohnbau als Niedrigenergiehäuser
- ressourcenschonende, optimierte Dämmstoffhülle
- kontrollierte Wohnraumbelüftung
- Das upgrade Konzept setzt auf die Zukunft!
- Alle Einheiten werden so ausgestattet das der nachträgliche Einbau einer Photovoltaik Anlage problemlos, möglich ist
- Die durch den verbesserten Niedrigenergiestandard und die Wohnraumbelüftung notwendige Dichte Gebäudehülle ist vorhanden
- Bei einem Fenstertausch bzw. als Mieterwunsch kann der Passivhausstandard sofort erreicht werden.
- Für die Zukunft ist geplant die Stromerzeugung für die hauseigenen Geräte zu einem großen Teil durch Solarmodule sicher zu stellen.
- beim derzeitigen Stand werden die angebotenen Elektrofahrräder und die Gemeinschaftsrasenmäher mittels Photovoltaik betrieben (Solarpanel am Dach der BK 1)

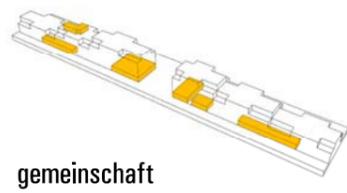


die grüne welle⁵

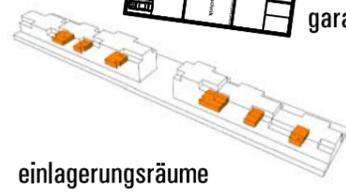
sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft



punkterschließung



gemeinschaft



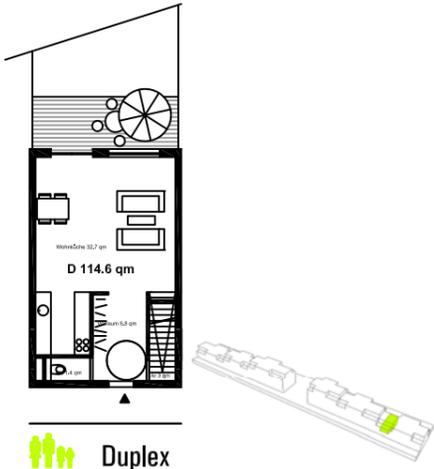
einlagerungsräume



das kleine M 1/100

Parzelle 250 m² bebaute Fläche 82 m²

zwei kleine Häuser können, da auf einer Parzelle situiert, baurechtlich problemlos verbunden werden. Wahlweise auch in unterschiedlichen Geschossen.

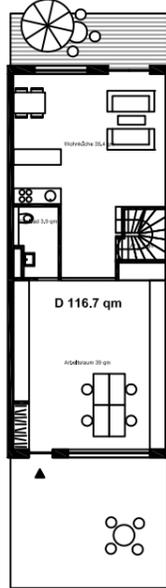
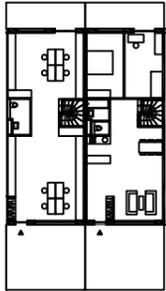
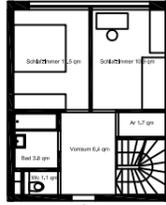
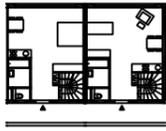
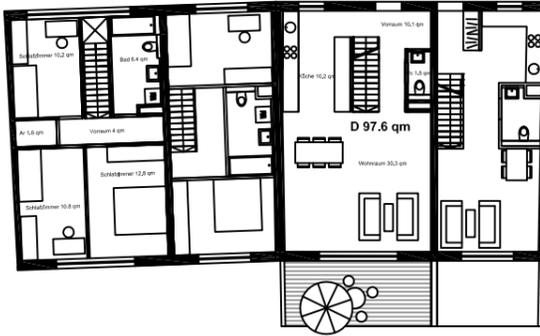


Duplex

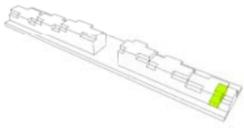


das mittlere und ein kleines M 1/100

Parzelle 3000 m² bebaute Fläche 99 m²



Varianten Arbeiten/Einlieger M1/200



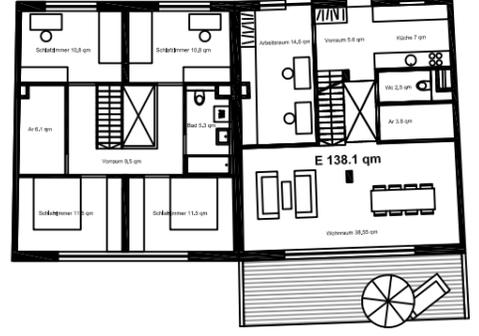
Wohnen/Arbeiten/Einlieger M 1/100



das grosse M 1/100

Parzelle 250 m² bebaute Fläche 82 m²

das große Haus kann durch Einbau einer zweiten Stiege in zwei Einheiten getrennt werden



Variante Teilung

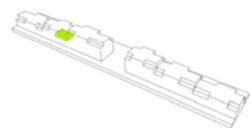
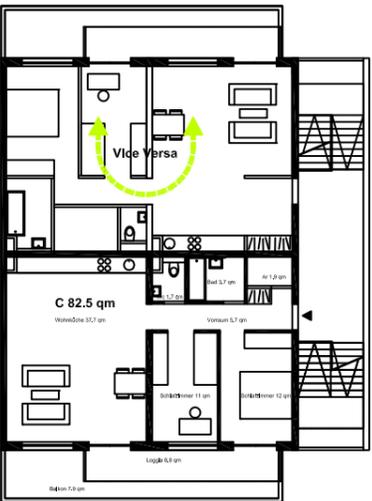
Variante Großfamilie mit Schlafzimmer EG



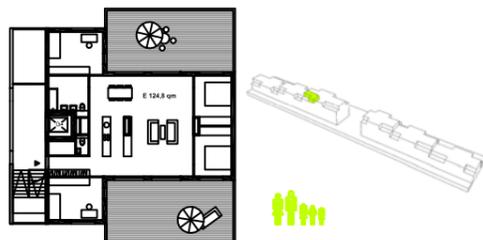
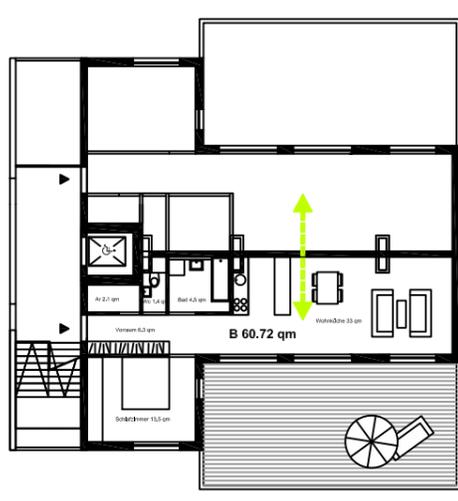
ÖHTB Wohngemeinschaften M1/200

WG 1	132 qm
WG 2	157 qm
3 Trainingswohnungen á	43 qm
2 Garconnieren á	48 qm

Regelwohnung C-Typ M 1/100

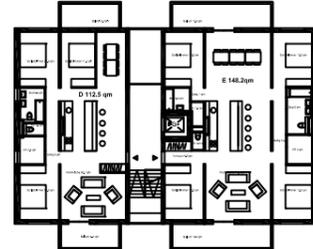
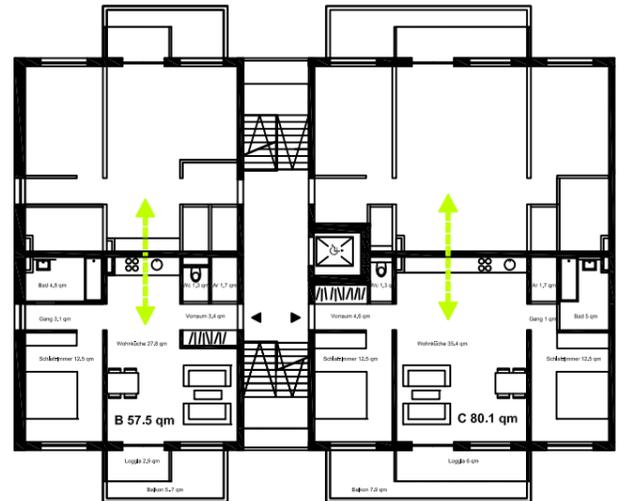


Regelwohnung B-Typ M 1/100



Schaltbarkeit 2B > E M 1/200

Wohngruppe Regelgeschoß M 1/100



Wohngruppe Regelgeschoß Schaltbarkeit WG M 1/200

die grüne welle

sicher Wohnen in grüner Nachbarschaft